

Innerhalb von zehn Jahren 7,5 Millionen Euro in Infrastruktur investiert

Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu Meinungsaustausch mit Einwohnern der Gemeinde Büllingen zusammengetroffen

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat gestern ihre „Runde durch die Gemeinden“ mit einem Diskussionsabend in Hünningen fortgesetzt. Bei dem Treffen mit Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Büllingen wurden Themen aus den Bereichen Infrastrukturpolitik, Denkmalpflege und Sozialwesen diskutiert. Schwerpunktthema der Veranstaltung war das „Regionale Entwicklungskonzept“, das heute vor einem Jahr erstmals vorgestellt wurde und im kommenden September mit einer Regierungserklärung im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft besprochen werden soll.

Das Regionale Entwicklungskonzept ist nach Darstellung der Regierung der Fahrplan für die politische Arbeit der nächsten Jahre. Die Besucher der Diskussionsveranstaltung in Hünningen informierten sich über strategische Vorhaben der Deutschsprachigen Gemeinschaft bis 2025. Kernstück des Informationsbedarfs waren Einzelheiten zu Schul-Neubauten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die in der Stadt Eupen insbesondere über das sogenannte PPP-Programm abgewickelt werden sollen. Dabei handelt es sich um eine öffentlich-private Partnerschaft. Fragesteller aus dem Publikum äußerten die Befürchtung, dass die Regierung Immobilien aus dem Besitz der Deutschsprachigen Gemeinschaft an Investoren verkaufen wolle und später wieder überteuert anmieten müsse. Dieser Befürchtung widersprach die Regierung bei dem offenen Schlagabtausch mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern sehr deutlich. Wörtlich hieß es, solche Finanzierungsmodelle kämen nicht für die Regierung in Frage.

Das von der Deutschsprachigen Gemeinschaft geförderte Infrastrukturprogramm in der Gemeinde Büllingen ist zu weiten Teilen abgearbeitet worden. Von den insgesamt 78 Projekten, die zwischen 1999 und 2009 in die Warteliste (den sogenannten Registrierungskatalog) eingetragen wurden, steht mit dem Bau eines Multifunktionsspielplatzes nur noch ein Projekt aus. Alle anderen Infrastrukturvorhaben sind abgearbeitet und wurden mit einem Gesamtaufwand von 7,5 Millionen Euro durch die Deutschsprachige Gemeinschaft gefördert. In den Infrastrukturplänen bis 2012 und im Registrierungskatalog sind zudem weitere 15 Projekte mit einem Zuschussvolumen von rund einer Million Euro vorgesehen. Alleine in Schulbauten auf dem Gebiet der Gemeinde Büllingen sind in den letzten zehn Jahren mehr als 2,7 Millionen Euro geflossen.

Die Regierung wertet die beiden ersten Veranstaltungen der diesjährigen „Runde durch die Gemeinden“ als gelungen. Bei den Treffen in Burg Reuland und Büllingen sei das Ziel erreicht worden, offen mit Bürgerinnen und Bürgern über politische und gesellschaftliche Streitthemen auszutauschen. Andererseits hätten auch die vier Minister Erkenntnisse für ihre Arbeit gewinnen können, so die Regierung in einer Stellungnahme.